
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0074/2018)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	19.03.2018	öffentlich

Personalisierung im Zuge der Einführung eines computergestützten Managementsystems

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss ermächtigt die Verwaltung die Stelle einer Fachkraft für Facility Management in Vollzeit zunächst befristet auf 1 Jahr auszuschreiben und in 2018 zu besetzen.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag im Zuge der Aufstellung des Stellenplanes 2019 eine Planstelle in der Wertigkeit Entgeltgruppe 9 a TVöD auszubringen.

Sachdarstellung:

Das Gebäudemanagement der Kreisverwaltung Trier-Saarburg hat die Aufgabe, die kreiseigenen Immobilien im Sinne eines effizienten und nachhaltigen Managements zu bearbeiten. Hierzu zählt neben der Instandhaltung entsprechend den aktuellen Vorschriften und Gesetzen auch die Anpassung und Weiterentwicklung der Liegenschaften (Schulen und Verwaltungsgebäude). Die personelle und technische Ausstattung der Abteilung entspricht nicht dem aktuell zu bearbeitenden Immobilienbestand und den hieraus ständig wachsenden Anforderungen. Im Jahr 2010 hat der Kreis die Haupt- und Realschulen von den Verbandsgemeinden in die Trägerschaft übernommen und damit das zu bearbeitende Gebäudevolumen mit all seiner Technik drastisch erhöht. Obwohl die Gebäude mit einem enormen Instandhaltungsstau übernommen wurden, hat eine personelle und technische Anpassung an diese Situation nicht wirklich stattgefunden. Die Turbulenzen der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015 und 2016 und die daraus resultierende Umstrukturierung der ehemaligen Abteilung 3 - *Gebäudemanagement und Schulen* haben nicht dazu beigetragen, dass neue Konzepte auf den Weg gebracht werden konnten.

Mit Beginn des Jahres 2017 wurde dann mit den Mitarbeitern der neuen Abteilung 3 eine Stärken- und Schwächenanalyse der Arbeitsprozesse durchgeführt. Hierbei hat sich herausgestellt, dass insbesondere in den Bereichen Daten und Instandhaltung über die letzten Jahre hinweg massive Defizite aufgetreten sind, die bereits jetzt negative Auswirkungen auf die gesetzliche Pflicht zur Dokumentation und damit die Betreiberverantwortung haben. Hierin liegt ein hohes Gefahrenpotential, welches nicht unterschätzt werden darf. Über einen möglichen Verlust des Versicherungsschutzes hinaus geht es hier insbesondere auch um Personenschutz. Um einen (rechts)sicheren und gefahrlosen Betrieb der Schulen und Verwaltungsgebäude in Zukunft zu gewährleisten, hat die neue Abteilung 3 - *Gebäudemanagement* vorgeschlagen, ein computergestütztes Managementsystem einzuführen. Dieses System aus dem Bereich des Facility Management (FM) ist ein geeignetes und seit langem bewährtes Werkzeug, um die Sicherheit und die Transparenz von selbst genutzten Immobilien nachhaltig zu verbessern.

Es ist die Mitarbeit der ganzen Belegschaft der Abteilung 3 gefordert. Dies ist aber durch das aktuell zu bearbeitende Bauvolumen auf Jahre hinaus nicht gewährleistet. Die Einführung des Systems steht in einem engen Zusammenhang mit den zu bearbeitenden Projekten bzw. den Arbeitsbereichen der Abteilung 3 und bedarf einer entsprechenden FM-Fachkraft, die neben den erforderlichen Schritten zur Einführung auch die Schritte einleitet, die notwendig sind, um die fehlenden graphischen und alphanumerischen Daten zu den einzelnen Schulen zu erarbeiten und anschließend einzupflegen. Dies wiederum muss in enger Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern der Abteilung 3 (technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Personal) erfolgen.

Die Kosten zur Einführung eines computergestützten Managementsystems sind im Haushalt 2018 eingeplant (insgesamt 150.000 EUR). In diesem Betrag sind die durch die Einstellung entstehenden Personalkosten für 2018 bereits enthalten. Für die dauerhafte Besetzung ist die Schaffung einer Planstelle in der Wertigkeit Entgeltgruppe 9 a TVöD notwendig.